

# Jahresbericht 2020

Am 29. Februar startete das Vereinsjahr mit dem Baum- und Beerenschnittkurs bei Ursel und Herbert an der Oberzelg in Steffisburg mit 23 Mitgliedern und 26 Gästen sehr gut. Fritz Brechbühl vom Obstbauverein Steffisburg stellte sich gerne als Kursleiter zur Verfügung. Da so viele Teilnehmer kamen, brachte Fritz noch Beat mit, so gab es zwei Gruppen. Sie schneiden vor allem Bäume aller Art, das heisst die Beeren kamen zu kurz. Dafür war der Baumschnitt sehr interessant. Dank seinen kompetenten Antworten auf allerlei Fragen war es ein sehr lebendiger Anlass. Danke Fritz und Beat. Bei Kaffee und Kuchen ging es zum gemütlichen Teil. Ursel und Herbert, vielen Dank für die Gastfreundschaft, für den Tisch mit den Infos und für die Samentütli.



Dann kam der Virus, namens Corona. Schon beim Schnittkurs hatten wir ihn im Nacken, waren da aber noch recht zuversichtlich. Doch es kam anders, zu Hause bleiben hiess es von ganz oben. Alles war zu, Flaniermeilen leer, nur Lebensmittel konnte man kaufen gehen. Es bahnte sich eine schwierige Zeit an. Aber es geht ja bekanntlich immer ein Törli auf- für uns blieb zum Glück das Gartentörli offen. Der Frühling kam und wir hatten zu tun. Wir organisierten uns. Samen waren zum Teil auch noch vorhanden, wir konnten uns also beschäftigen. Ich war noch nie so froh, einen Garten zu besitzen. Ich denke, es ging euch auch so? Federn lassen mussten wir trotzdem, die zwei Vorträge, «Gärtnern mit dem Mondkalender» und «Der Garten im

Sommer der Zukunft» mussten wir leider absagen.

Am 13. Mai trafen wir uns zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung. Wie sollte es weitergehen? Wir waren uns einig: wir bleiben dran. Das Bräteln mit Börse mussten wir dennoch absagen, waren aber zuversichtlich für die nächsten Veranstaltungen.

Der Kultur Garten Steffisburg veranstaltete am 13. Juni, am Tag der guten Tat, eine Aktion zur Neophyten- Bekämpfung. Nach der Theorie ging es ans Werk. Ein paar Vereinsmitglieder halfen tatkräftig mit.

Am 27. Juni starteten 30 Mitglieder gut gelaunt, mit Abstand und Hygienemassnahmen, wieder in unser Vereinsleben. Gesundheit beginnt im Garten- das ist die Devise von Susanne Schütz in Zollbrück. Familie Schütz verwendet seit über 20 Jahren EM. Ihr Garten sei gesund, dank EM habe sie keine Probleme mehr mit Pilzkrankheiten oder Ungeziefer. Auf



dem Hof hausen noch 4000 Hühner und ein paar Mutterkühe. Was uns beeindruckt hat: der Mist riecht nach Walderde und von den Hühnern kam dank der

guten Mikröbeli-wie sie sie nennt- auch kein unangenehmer Geruch. Frau Schütz zeigte uns noch, wie man Bokashi macht. Das ist quasi Silofutter für den Garten und wird als vielseitiger, hochwertiger Dünger verwendet. Zum Schluss gab es einen feinen Salatteller aus ihrem Garten. Mit schönen Alphornklängen und dankbar für etwas Normalität verabschiedeten wir uns.



Am 11. August, besuchten wir Glasers Bio Baumschule in Noflen. Nach einer Einführung und Geschichte von der Entstehung der Baumschule, gab es eine Besichtigung des Betriebes. Neben Bäumen hat er auch viele Beeren, und Sträucher. Ihre Philosophie ist nicht Quantität, sondern Qualität, viele Sorten in kleinen Mengen, vor allem auch alte robuste Sorten. Die



Exkursion war sehr spannend, Glasers arbeiten mit viel Leidenschaft. Zum Ausklang bei schöner, zufriedener Abendstimmung gab es Süßes, Kaffee und Most.

Am 15. September, Herbstfloristik bei Beatrice Schenk am Postgässli in Thun. Drei Vereinsmitglieder versammelten sich um den grossen Tisch herum, wir stellten einen Hortensienherbstkranz her. Wir hatten einen arbeitsintensiven Nachmittag, doch das Resultat kann sich sehen lassen.



Am 20. Oktober, fand, coronagerecht mit Maske und eineinhalb Meter Abstand, der Vortrag «Wasser im Garten» statt. Stefan



Knecht

von Knechtgarten Heimenschwand hielt uns einen sehr kompetenten und interessanten Vortrag. Er zeigte uns mit vielen schönen Bildern Biotope aller Art sowie Naturschwimmbecken bis zu modernen Pools. Auf allerlei Probleme weiss er Lösungsansätze. Bei Knechts ist man wirklich an der richtigen Adresse. Nicht nur der Mensch erfreut sich an so einem Biotop, es bietet vor allem auch ganz vielen Lebewesen ein Zuhause. 22

Vereinsmitglieder besuchten den Vortrag in der Johanneskirche.

Den beliebten Gartenschlussabend mussten wir trotz aller Bemühungen streichen. Aber: das neue Programm für 2021 steht und stösst hoffentlich auf euer Interesse. Wir bleiben zuversichtlich, dass sich die Situation soweit entspannt, dass wir unter Berücksichtigung der jeweils gültigen BAG Vorschriften möglichst vieles durchführen können.